



MARINA WÜST liebt Bauerngärten ebenso wie Rosen. Bei der Gestaltung ihres grünen Paradieses kann sie ihre Kreativität ausleben.

Mein Garten *auf dem Lande*



TRETEN SIE EIN: Über eine Steintreppe an duftenden Rosen vorbei gelangt man in den Bauerngarten. Dieser beherbergt eine Vielzahl an Nutzpflanzen und Blumen.



ORT DER RUHE: Der romantische Seerosenteich liegt am Gartenhaus, das von Bäumen umgeben ist. Im Winter finden darin etwa 80 Kübelpflanzen Schutz.

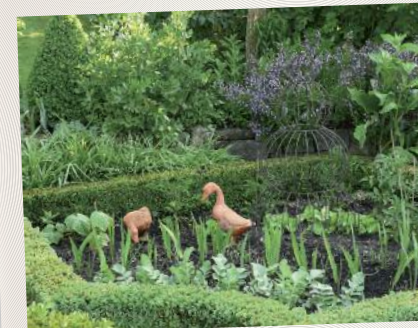


DACKEL KURTI leistet Marina während der Gartenarbeit gerne Gesellschaft. Sein Blick sagt: „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden.“

Fotografien: Mervana/i-stock

Ein Gartenhaus, Gemüsebeete, Walnussbäume und Rosen wohin das Auge blickt – so präsentiert sich der Garten von Marina Wüst in der kleinen Gemeinde Frickenhausen vor den Toren Würzburgs. Auf 2.500 qm erschuf die dreifache Mutter ein wahres Gartenparadies. Den Entschluss, 1994 von der Stadt aufs Land zu ziehen, haben Marina und ihr Mann nie bereut. „Hier gibt es alles, was wir brauchen. Als unsere Kinder noch klein waren, haben sie den ganzen Tag in der Natur verbracht.“ Gartenarbeit ist Marinas größtes Hobby: „Körperliche Betätigung an der frischen Luft tut mir einfach gut. Im Garten kann ich kreativ sein und am besten abschalten.“ Das Areal gliedert sich in verschiedene Bereiche, die durch Treppen und Stützmauern

verbunden sind. Marina ließ sich dabei von der britischen Landschaftsarchitektur inspirieren. Beerenspaliere, eine Fülle an Rosen und selbst geformte Buchsskulpturen sind das Ergebnis. Im Bauerngarten pflanzt sie neben Gladiolen und Wicken auch Rettich, Tomaten, Radieschen und Kopfsalat an. Kräuter sind ebenfalls im Beet zu finden. „Unsere Kinder sollten lernen, wie man Gemüse anbaut und wie es wächst. Den Bedarf einer fünfköpfigen Familie kann unser Bauerngarten zwar nicht decken, er ist aber eine gute Ergänzung unseres Speisezettels.“ Ihre jüngste Tochter sät am liebsten Erbsen, weil man sie auch ungekocht naschen kann. Nach der Ernte sitzen Mutter und Tochter oft beisammen, um die Erbsen zu pelen. „Das Schöne an der Gartenarbeit ist, dass man sich noch lange am Ergebnis erfreuen kann und die ganze Familie daran Spaß hat.“ ♦



IM GEMÜSEBEET werden auch aromatische Kräuter angebaut. Davon profitieren die Pflanzen, denn sie halten Ungeziefer fern.

Man lege einen Bauerngarten an und verbinde ihn mit Elementen britischer Landschaftsarchitektur. Nach diesem Rezept verwandelte Marina Wüst ihr großes Grundstück auf dem Lande in eine grüne Idylle mit traditionellem Flair.

Text: Schirin Mameghani ♦ Fotos: Marina Wüst